

Im Sommer die Fünf-Meter-Marke knacken

TALENTSCHUPPEN: Die 13-jährige Lisa Thureau von der TG 04 Limburgerhof macht vor allem beim Weitsprung riesige Fortschritte

VON SASKIA HELFINGER-JECK

LUDWIGSHAFEN. Von der Schule auf die Tartanbahn – für Lisa Thureau von der TG 04 Limburgerhof nichts Ungewöhnliches. Nach dem Unterricht wartet Trainer Hansjörg Richter mit seinem Auto bereits auf drei seiner Schützlinge und fährt sie in die Leichtathletikhalle am Südweststadion. „Wie gut, dass Alina, Samantha und ich alle ins Theodor-Heuss-Gymnasium gehen“, sagt Lisa. Im Winter holt Richter das Trio ab, im Sommer ist's für die Mädchen wieder einfacher, wenn's ins heimische Waldstadion geht.

Die abgelaufene Hallensaison war für Lisa eine besonders erfolgreiche. Denn bei den Pfalzmeisterschaften der B-Schülerinnen Anfang Februar gewann sie im Weitsprung mit 4,89 Meter den Titel in der W13. Und das mit persönlicher Bestleistung. Der Sieg sei ziemlich überraschend gekommen, meint sie rückblickend. „Die Konkurrenz war ja richtig stark“, so die 13-Jährige.

In der Tat: Zwischen der Limburgerhoferin und der Viertplatzierten lagen gerade einmal zehn Zentimeter. Doch die 4,89 Meter bedeuteten noch nicht das Ende der Fahnenstange. Beim Sportfest des ABC Ludwigs-hafen nur eine Woche später steigerte sie ihre Bestleistung um weitere fünf Zentimeter und belegte gegen starke Konkurrenz Platz vier. „Es macht immer wieder Spaß zu sehen, wie man sich verbessert“, sagt die 1,70 Meter große Athletin.

Zu Hause ist Lisa eigentlich im Mehrkampf. Im Vorjahr sicherte sich die damals Zwölfjährige den Pfalztitel im Blockmehrkampf und schrammte nur haarscharf am Pfalzrekord vorbei. Lisa lebt von ihrer



Vielseitig: Lisa Thaurus Paradedisziplin ist der Weitsprung. Die 13-Jährige ist aber auch an anderen Sportarten interessiert. „Tennis würde mich reizen. Vielleicht fange ich damit nach den Osterferien an“, sagt sie. FOTO: KUNZ

Schnelligkeit. Davon profitiert die 13-Jährige in fast allen Disziplinen. „Früher war Ballwurf beim Mehrkampf immer meine schwächste Disziplin. Das hat sich dann immer auf das Gesamtergebnis ausgewirkt.

Aber das ist ja jetzt vorbei“, sagt Lisa schmunzelnd. Wie gut, dass für die 13-Jährige jetzt Diskuswurf und Kugelstoßen auf dem Programm stehen, denn da hat sie sich in den vergangenen Monaten kontinuierlich

verbessert, stieß die Kugel bei den Pfalzmeisterschaften in der Halle auf 8,65 Meter und gewann Bronze.

Eine typische Werferfigur hat Lisa nicht. Schlank ist sie und hochaufgeschoss. Fehlende Masse gleicht die

vielseitige Athletin mit ihrer Technik aus. Zur Leichtathletik kam Lisa „ganz spontan“. Ballett und Karate standen zuvor auf der Tagesordnung. „Aber dann wurde die Karategruppe aufgelöst und ich habe etwas Neues gesucht. Ich habe es dann einfach mal ausprobiert und bin hängen geblieben“, berichtet sie von den Anfängen vor drei Jahren.

Lisas Erfolge haben inzwischen auch auf die kleine Schwester abgefärbt.

Mit einem Sieg bei einem Dreikampf in Dannstadt begann die Leichtathletikkarriere der Lisa Thureau. In Limburgerhof kümmert sich gleich eine ganz Übungsleiter-Armada um die Nachwuchssportler. Neben Hansjörg und Heide Richter leiten Andrea Schmidt, Christopher Wolf und Christine Höppchen die Trainingsstunden.

Lisas Erfolge haben inzwischen auch auf die kleine Schwester abgefärbt. Die achtjährige Lara ist richtig stolz auf Lisa, die sich im Weitsprung langsam, aber sicher der magischen Fünf-Meter-Marke nähert. „Im Sommer will ich sie knacken“, verrät die 13-jährige Gymnasiastin, die die siebte Klasse besucht. Sport und Bildende Kunst zählt sie zu ihren Lieblingsfächern. „Der Leichtathletik bleibe ich auf alle Fälle treu“, verrät sie. Allerdings kann sich Lisa durchaus vorstellen, auch mal noch in eine andere Sportart reinzuschneppern. „Tennis würde mich reizen. Vielleicht fange ich damit nach den Osterferien an.“ Mit einer Freundin im Schlepptau möchte sie dann die Plätze des TC Mutterstadt unsicher machen. Die Tartanbahn soll aber trotzdem erste Wahl bleiben.